Jahresbericht der Präsidentin

Statistik 2023

Im Jahr 2023 war im Museum Prestegg viel los, und es erfüllt mich mit grosser Freude, dass wir in unseren Ausstellungen und Veranstaltungen insgesamt 2.200 Besucherinnen und Besucher begrüssen durften. Zudem nutzten 66 Gruppen die Gelegenheit, eine unserer Stadt- oder Gebäudeführungen zu erleben.

Unser engagiertes Gastroteam hatte das Vergnügen, an 56 verschiedenen Anlässen in der Remise, den Gewölbekellern oder unserem idyllischen Garten für das leibliche Wohl unserer Gäste zu sorgen. Darüber hinaus nutzten viele für Tagungen und besondere Momente wie Trauungen die einzigartige Atmosphäre der Prestegg. Im Göttersaal haben sich in diesem Jahr 155 Paare das Ja-Wort gegeben.

Durch solche Anlässe gelingt es uns, auch Menschen in unser Museum zu bringen, die vielleicht sonst nicht den Weg zu uns gefunden hätten. Sie bekommen die Gelegenheit, einen ersten Eindruck von unserem Haus zu gewinnen und sich von der Qualität unserer Ausstellungen zu überzeugen – in der Hoffnung, sie später als Museumsbesucher begrüssen zu dürfen.

An dieser Stelle geht mein Dank an alle Verantwortlichen des Museums und des Zivilstandsamt Rheintal sowie ihren Teams, für ihre hervorragende Arbeit. Ihr organisatorisches Geschick, ihre Geduld und manchmal auch notwendige Nachsicht ermöglichen es uns, die Prestegg als einen Ort der Begegnung und des Austauschs zu präsentieren.

Ein herzlicher Dank geht auch an das Diogenes Theater für seine zahlreichen Vorstellungen, die die Prestegg zusätzlich beleben.

Museumsverein

Mitglieder

Im vergangenen Jahr haben wir einige Veränderungen in unserer Mitgliederstruktur erlebt. Wir mussten leider Abschied von sechs Mitgliedern unseres Museumsvereins nehmen, konnten jedoch auch zehn neue Mitglieder willkommen heissen. Diese Entwicklung macht deutlich, wie entscheidend es ist, aktiv neue Mitglieder zu gewinnen, um unseren Verein weiter zu stärken und auszubauen. Derzeit zählen wir 246 Privatmitglieder sowie 65 Mitgliedschaften von Firmen und Institutionen zu unserem Kreis. Die Gewinnung neuer Mitglieder bleibt eine unserer Hauptprioritäten, um die Vielfalt und Unterstützung für unser Museum zu sichern und zu erweitern.

Museumsausflug

Die Tradition des Museumsvereins, Exkursionen zu veranstalten, wurde fortgesetzt. Am 15. September unternahmen 35 Personen einen Ausflug nach Messkirch und zum Campus Galli. In Messkirch beeindruckte vor allem das Schloss der Grafen zu Fürstenberg während einer Führung durch das historische Städtchen. Der Höhepunkt war der Besuch des Campus Galli, einer Klosterbaustelle, wo nach Methoden des 9. Jahrhunderts ein Kloster basierend auf dem St. Galler Klosterplan entsteht. Die Teilnehmenden erhielten Einblicke in mittelalterliche Bauweisen und die Arbeit der Handwerker, die traditionelle Techniken anwenden. Der Ausflug bot nicht nur kulturelle Einblicke, sondern stärkte auch die Gemeinschaft unseres Vereins.

Finanzen

Im Laufe des Jahres 2023 hat der Vorstand mit unermüdlichem Einsatz darauf hingearbeitet, alle finanziellen Unterstützungen, die uns zustehen, in vollem Umfang zu mobilisieren. Dies umfasste sowohl die Sicherung von Subventionen der Denkmalpflege als auch die Inanspruchnahme von Beiträgen aus dem Lotteriefonds.

Denkmalpflege

Besondere Aufmerksamkeit galt der konsequenten Bearbeitung und dem erfolgreichen Abschluss der Subventionsgesuche bei der Denkmalpflege. Erfreulicherweise konnten wir im Frühjahr 2023 erfolgreich die Subvention für den «Gesamtumbau» sowie für "Lusthäuschen und Umgebung" abrufen. Im Verlauf des Jahres konnten wir auch die Subvention für die "Renovation Göttersaal" von 2020 vollständig abrufen.

Die Herausforderung beim Umbau des Südflügels, für den zunächst kein Subventionsgesuch gestellt wurde, konnten wir durch erfolgreiche Verhandlungen mit der Denkmalpflege meistern. Ein nachträglich eingereichtes Gesuch wurde bearbeitet, führte jedoch zunächst zu einer geringeren Zuschusszuteilung als erwartet. Nach einem Einspruch und erneuten detaillierten Erläuterungen unsererseits wurde eine Aufstockung der Mittel in Aussicht gestellt. Die Bemühungen um das Subventionsgesuch Südflügel werden auch im Jahr 2024 fortgesetzt, mit der Hoffnung auf einen baldigen Abschluss.

Amt für Kultur

Im Jahr 2023 ist es uns endlich gelungen, den Beitrag aus dem Lotteriefonds in voller Höhe von 478'000 CHF abzurufen. Dieser Beitrag, zweckgebunden für die Entwicklung und Realisierung der semi-permanenten Ausstellung, war für uns von grosser Bedeutung. Nach vielen Jahren der Diskussion wurde ein konkretes Konzept «Rheintal grenzenlos» ausgearbeitet, nicht nur in Bezug auf das Konzept selbst, sondern auch die konkreten Details der Realisierung. Seit dem Zeitungsartikel, in dem zwei unserer ehemaligen Kuratoren ihre Sorgen über die neue Führungskonstellation geäussert haben, haben wir Fortschritte erreicht, wie noch nie innerhalb so kurzer Zeit. An dieser Stelle ein grosses Dankeschön an unsere Kuratorin Monika Meyer sowie an Johannes Steiger vom "Studio Das", der mit der Szenografie beauftragt ist. Ebenso danken wir Mirjam Zünd, die sehr eng mit diesen beiden zusammenarbeitet und sich intensiv in die Realisierung einbringt.

Fundraising im Jahr 2023

Das Jahr 2023 stellte einen bemerkenswerten Erfolg in unserem Fundraising dar. Mit grossem Stolz können wir verkünden, dass es uns gelungen ist, unsere Sonderausstellungen "Demenz erleben", "Wir und die Anderen" sowie "Altstätter Wein. 1.000 Jahre Rebbaugeschichte" vollständig durch Drittmittel zu finanzieren. Dieser Erfolg ist ein klares Zeichen für das Vertrauen und die Unterstützung, die wir von einer Vielzahl an Stiftungen, Öffentlichen Einrichtungen, Sponsoren und Gönnern erfahren haben.

Für die Sonderausstellung "Demenz erleben" haben wir bedeutende Beiträge von der Apollonia und Guenard Kolb Stiftung, Sonnenbau AG, Mobiliar, Rhenusana und Arbenz RVT erhalten.

Die Realisierung der Sonderausstellung "Wir und die anderen" samt einem umfassenden Begleitprogramm wurde durch die grosszügige Förderung der Fachstelle Integration Rheintal, der Fachstelle für Rassismusbekämpfung FRB, dem Kompetenzzentrum für Integration und Gleichstellung, der Karl Zünd Stiftung, der Biene Bank, dem Club Soroptimist International St.Galler Rheintal und der Firma De Maio ermöglicht.

Ebenso verdanken wir die Durchführung der Sonderausstellung "Altstätter Wein. 1.000 Jahre Rebbaugeschichte" der finanziellen Unterstützung durch die Karl Zünd Stiftung, die Raiffeisenbank und die RT Treuhand AG.

An dieser Stelle möchte ich meinen herzlichen Dank an alle Förderer aussprechen. Ihre grosszügige Unterstützung hat es uns ermöglicht, diese wichtigen Projekte zu realisieren und unseren Besucherinnen und Besucher einzigartige kulturelle und bildende Erfahrungen zu bieten. Ihr Beitrag ist ein wesentlicher Bestandteil unseres Erfolgs und stärkt unsere Mission, Bildung, Kultur und Geschichte lebendig zu halten.

Betrieb und Weiterentwicklung im Jahr 2023

Im Laufe des Jahres 2023 haben wir bedeutende Fortschritte im Bereich Betrieb sowie in der Pflege und Aufwertung unserer Gebäude und technischen Einrichtungen erzielt. Diese Entwicklungen tragen massgeblich zur Attraktivität und Funktionalität unseres Museums bei und ermöglichen uns, unseren Besuchern ein noch angenehmeres und einladenderes Umfeld zu bieten.

Gebäude & Technik

Die Renovierung der **Bodenbeläge im Südflügel** markiert einen wichtigen Abschluss unserer Bemühungen, die historische Substanz unseres Hauses zu bewahren. Die sorgfältige Oberflächenbehandlung, durchgeführt gemäss den Auflagen der Denkmalpflege, hat in Räumen wie dem Wappen- und Göttersaal, dem Moserzimmer, dem Custersaal und dem Korridor bei der Rheintalischen Bibliothek zu einer ästhetisch ansprechenden und pflegeleichten Oberfläche geführt. Insbesondere die Anwendung von pigmentiertem Wachs verleiht den Räumen einen besonderen Charakter.

Seit dem 4. September trägt eine neu **aktivierte Einbruch-Alarmanlage** zur Sicherheit unserer Ausstellungsstücke und des Gebäudes bei.

Die Wartung der Haustechnik in allen Bereichen unseres Museums erfolgt jährlich und garantiert einen möglichst reibungslosen Betrieb sowie die optimale Pflege und Langlebigkeit der Anlagen.

In der **Remise** haben gestalterische Verfeinerungen stattgefunden, die diesen Raum noch einladender gestalten. Eine sorgfältig kuratierte Bilderwand und gezielte Anpassungen bei der Möblierung schaffen eine Atmosphäre, die zum Verweilen und Entdecken einlädt.

Die Einführung von **Schliessfächern** in der Garderobe verbessert den Service für unsere Besucherinnen und Besucher und erhöht die Sicherheit und Bequemlichkeit während des Museumsbesuchs sowie des Theaterbesuchs.

Der Garten und der Innenhof unseres Museums wurden durch neue Gartenmöbel und temporäre Bepflanzungen aufgewertet, die den Raum zu einem noch attraktiveren Ort für unsere Besucherinnen und Besucher machen. Ein grosser Holztisch lädt zum Verweilen und Geniessen der idyllischen Umgebung ein.

Im Bereich der Kommunikation haben wir mit der Einführung eines einheitlichen grafischen Konzepts seit August 2023 bedeutende Fortschritte gemacht. Dies betrifft sowohl unsere digitalen als auch analogen Kommunikationsmittel und sorgt für einen kohärenten und wiedererkennbaren Auftritt unseres Museums. Ein speziell dafür gegründetes Grafikteam setzt dieses Konzept um und koordiniert unseren grafischen Auftritt. Zudem wurde die Signaletik und Orientierung im Gebäude den Bedürfnissen unserer Besucherinnen und Beuscher angepasst, was die Zugänglichkeit und Benutzerfreundlichkeit unseres Museums weiter verbessert.

Diese Massnahmen spiegeln unser kontinuierliches Engagement wider, das Museum nicht nur als Ort der Kultur und Bildung, sondern auch als einen Raum der Begegnung und des Wohlbefindens zu gestalten.

Gastrobereich 2023

Im Jahr 2023 erlebte unser Gastrobereich eine Fülle an Aktivitäten und Neuerungen, die den Besuch im Museum zu einem noch runderen und genussvolleren Erlebnis gemacht haben. Besonders während des Buuremaarts haben wir eine Anpassung unserer Öffnungszeiten vorgenommen: Sowohl das Café als auch das Museum öffneten samstags von April bis Ende Oktober bereits um 09:00 Uhr. Diese Änderung hat nicht nur die Besucherinnen und Besucher des Buuremaarts angelockt, sondern auch den Museumsgarten belebt. Ein einmaliges Ereignis waren die Petanque-Spiele im Museumsgarten, die an einem Samstag stattfanden und für eine besondere Atmosphäre sorgten.

Unser Gastro-Team hat sich im Jahr 2023 mit Kreativität und Engagement dafür eingesetzt, neue Angebote zu schaffen, die sowohl die lokale Bevölkerung als auch Touristen ansprechen. Ein Highlight war sicherlich **der Cocktail-Abend** im Museumsgarten, der mit Livemusik für eine unvergessliche Sommerabendstimmung sorgte. Diese Veranstaltung hat sich als wunderbare Gelegenheit erwiesen, in der einzigartigen Atmosphäre unseres Gartens zu entspannen und das kulturelle Angebot des Museums auf eine ganz besondere Weise zu geniessen.

Ebenfalls neu in unserem Programm war das Angebot «Frühstück in der Prestegg». Einmal im Monat, an einem Sonntag, hatten unsere Besucherinnen und Besucher die Möglichkeit, ein reichhaltiges und regionales Frühstück in der Remise oder im Museumsgarten zu geniessen. Dieses Angebot bot eine perfekte Gelegenheit, den Tag in einem kulturellen Ambiente mit kulinarischen Genüssen zu beginnen.

Darüber hinaus haben wir es Firmen, Privatpersonen oder für Geburtstage ermöglicht, einen privaten «**Brunch» in der Prestegg** zu buchen. Dieses Angebot ermöglichte es unseren Gästen, ihre besonderen Anlässe in einem einzigartigen Rahmen zu feiern.

Der Gastrobereich des Museums hat sich 2023 als ein vitaler Bestandteil unserer Institution etabliert, der nicht nur für kulinarische Höhepunkte sorgt, sondern auch die kulturelle und soziale Interaktion in der Prestegg fördert. Wir sind stolz darauf, unseren Besucherinnen und Besuchern solch vielfältige und bereichernde Erlebnisse bieten zu können und freuen uns darauf, diese Tradition auch in den kommenden Jahren fortzuführen.

Ein herzlicher Dank gebührt unseren Partnern für die ausgezeichnete Zusammenarbeit im Jahr 2023. Jeanette Segmüller (Jeanette's Catering) verdient eine besondere Hervorhebung für die Verwöhnung unserer Gäste mit regionalen Spezialitäten, die einen unvergesslichen kulinarischen Genuss gewährleistet haben. Claudia Zünd (by Claudia) hat das Café-Erlebnis mit feinen, hausgemachten Kuchen bereichert, während Gela Sandra eine köstliche Auswahl an Glacé beisteuerte, die das Café-Angebot abrundete. Ebenso gebührt unser Dank den Getränkelieferanten Sonnenbräu AG, dem Weingut Zünd und auch dem Heiterhof Eichberg, deren Produkte unsere gastronomischen Angebote perfekt ergänzten und den Besuch in der Prestegg zu einem rundum genussvollen Erlebnis machten.

Dank

Zum Schluss gilt mein Dank all jenen, ohne die dieser Erfolg nicht möglich gewesen wäre: den Vorstandsmitgliedern, die ehrenamtlich für den reibungslosen Betrieb der Prestegg sorgen und unzählige Stunden für den Erfolg der Prestegg investieren. Ihre Hingabe und die stets gute und wertschätzende Zusammenarbeit sind das Fundament unseres Erfolges.

Ebenso unverzichtbar sind unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Helferinnen und Helfer, deren Einsatz fundamental für unsere Arbeit ist. Im Jahr 2023 durften wir unser Team um wertvolle Mitarbeitende erweitern: Fiorella Soelystio hat uns im Café-Bereich verstärkt, während Brunhild Hartmeyer, Stefan Rogger und Stefan Rohner unser Angebot an Stadtführungen bereichert haben.

Weiter gilt mein Dank jedem einzelnen Mitglied des Museumsvereins Prestegg für ihre unerschütterliche Unterstützung und den festen Rückhalt, den sie uns bieten. Euere Loyalität und Euer Engagement für unsere Ziele und Visionen sind die Triebkräfte, die uns voranbringen und es uns ermöglichen, auch in schwierigen Zeiten beständig zu wachsen und zu gedeihen.

Altstätten, 20. März 2024, Präsidentin Sonja Arnold